

Konzeption und Leistungsbeschreibung

Trainingswohnungen Langestraße Individualpädagogische Maßnahmen (IPM)

Inhaltsverzeichnis

- 1. Gesetzliche Grundlage**
- 2. Zielgruppe / Indikation**
- 3. Ziele**
- 4. Betreuung**
- 5. Räumliche Gegebenheiten**
- 6. Personal**
- 7. Kosten**

Einleitung

Individuelle Fallgestaltungen bei der Begleitung und Förderung von Jugendlichen und jungen Volljährige in besonders prekären Lebenslagen erfordern individuelle Lösungen. Insbesondere bei den sog. „Grenzgängern“ zwischen den Systemen Jugendhilfe, Psychiatrie und Eingliederungshilfe. Passgenaue Hilfen unter Verwendung kreativer struktureller, fachlicher und finanzieller Bausteine mit einer hohen Prozessorientierung und Durchlässigkeit sind daher für Einzelfälle anzustreben.

Daher bieten wir über unser Clearing- und Förderzentrum **Individualpädagogische Maßnahmen (IPM)** an, die ambulant, teilstationär und stationär umgesetzt werden. Grundlage ist den Bedarf des Kindes oder Jugendlichen nicht dem bestehenden Hilfesystem anzupassen, sondern eine geeignete Hilfe zu kreieren.

In diesem Kontext halten wir in der Langestrasse 82 in Selm zwei abgeschlossene Wohneinheiten als **Trainingswohnungen** vor, die zwei Jugendlichen/jungen Volljährigen stationäre Plätze mit der Zielsetzung einer Verselbstständigung geben.

1. Gesetzliche Grundlage

§ 27 SGB Hilfe zur Erziehung in Verbindung mit:

- § 34 SGB VIII Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen
- § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige.

2. Zielgruppe / Indikation

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an die jungen Menschen, welche sich im Kontext des Clearing- und Förderzentrums Schürenberger Hof psychosozial stabilisiert haben. Sie haben ihre individuellen Krisen überwunden und sich neue Lebensperspektiven geschaffen. Sie zeigen kein selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten und haben sich erste Schritte zur Integration in ihr soziales Umfeld sowie längerfristige Perspektiven im schulischen oder beruflichen Kontext erarbeitet. Die pädagogischen und psychiatrischen Bedingungen lassen für diese jungen Menschen ein Herabsetzen der Betreuungsintensität sowie die Veränderung des Fördersettings mit dem Ziel einer späteren Verselbstständigung zu. Für die angesprochene Klientel ist das Regelangebot eines Sozialbetreuten Wohnens zu gering. Sie benötigen intensive individualpädagogische Unterstützung sowie bei Bedarf weiterhin jugendpsychiatrische, therapeutische Begleitung.

Ausschlusskriterien

- Selbst- und Fremdgefährdung
- Erhebliche Suchtproblematik

3. Ziele

Unsere Zielvorstellungen sind:

- Einen verlässlichen Lebensort zu gewähren, um den nötigen Entwicklungsraum für den einzelnen jungen Menschen herzustellen
- Mit den zurückliegenden traumatischen Erfahrungen und der eigenen Lebensgeschichte umgehen und leben zu lernen
- Die Persönlichkeit zu stärken und zu stabilisieren
- Ressourcen herauszustellen und zu stärken
- Eigenverantwortung im Handeln zu erlernen
- Lebenspraktischer Fähigkeiten zu erlangen
- Eine altersentsprechende Selbständigkeit zu erzielen
- Handlungskompetenzen zu erweitern
- Berufliche Perspektiven gemeinsam erarbeiten
- Verselbständigung in eine eigene Wohnung
- Beendigung des Hilfebedarfs

Die Einzelziele für jeden jungen Menschen richten sich nach dem tatsächlichen Bedarf und den Hilfeplanziele.

4. Betreuung

Die Betreuung in der Trainingswohnung Langestraße erfolgt in einem Stufenmodell und erfolgt im Regelfall aus dem IPM-Team des Clearing- und Förderzentrums.

Ein mögliches Betreuungssetting könnte wie folgt aussehen:

Erste Trainingsstufe

In der ersten Stufe (1 bis 4 Monate) zieht der Jugendliche/junge Volljährige tageweise aus dem Schürenberger Hof in die Trainingswohnung. Während dieser Phase soll er erste Erfahrungen außerhalb der Gruppe und ohne Nachtbetreuung sammeln. Temporär und bedarfsorientiert kehrt er wieder in sein Zimmer im Schürenberger Hof zurück, auch um seine Erfahrungen zu reflektieren und die nötigen Schritte im Entwicklungsprozess mit den Betreuern zu erarbeiten. Gleichzeitig wird ein Trainingsprogramm erarbeitet mit den Themen wirtschaftlicher Haushaltsplanung, Haushaltsführung und Tagesstrukturierung. In diese Trainingsphase wird der

Jugendliche/junge Volljährige pädagogisch und bei Bedarf jugendpsychiatrisch/therapeutisch intensiv begleitet. Die zuständigen Jugendämter werden in den Entwicklungsprozess regelmäßig und eng eingebunden.

Zweite Trainingsstufe

Nach erfolgter erster Trainingsstufe zieht der Jugendliche/junge Volljährige ganz in die Langestraße und wird dort weiter intensiv pädagogisch und bei Bedarf jugendpsychiatrisch/therapeutisch betreut. Diese intensive Form der Betreuung in der Trainingswohnung hat das Ziel, den jungen Menschen in Richtung selbstständige Lebensführung zu fördern.

Die inhaltliche Ausgestaltung und die Betreuungsintensität richtet sich nach dem tatsächlichen Bedarf und den in dem Hilfeplan festgehaltenen Zielen und Vereinbarungen.

5. Räumliche Gegebenheiten

Die Trainingswohnungen Langestraße befindet sich in Selm-Beifang in der Langestraße 82 und bestehen aus einer ca. 64 qm großen und einer ca. 50 qm großen Wohnung und einem Büroraum. Der große Garten kann mitbenutzt werden. Die beiden Wohnungen bestehen jeweils aus zwei, bzw. einem großzügigen Zimmern, einer Küche, einem Bad und einem weiteren kleinen Multifunktionszimmer. Die Wohnlage ist verkehrsberuhigt ca. 0.5 km vom Zentrum und vom Bahnhof entfernt. Alle Schulformen, Ärzte, Ämter und Geschäfte sind im Umkreis von 2 km zu erreichen. Busse und Bahnen verbinden Selm mit den umgebenen Städte Dülmen, Lünen und Dortmund. Der Schürenberger Hof ist ca. 4 km entfernt und gut mit dem Fahrrad oder dem Bus zu erreichen.

6. Personal

Die Bausteine der Betreuung können durch die Fachkräfte Sozialpädagogen/Sozialarbeiter, Familientherapeutin, Kinder- und jugendpsychiaterin/Psychotherapeutin des IPM-Teams umgesetzt werden.

Qualitätsentwicklung und -Kontrolle

Zur ständigen Qualitätsentwicklung und -kontrolle werden folgende Indikationen installiert:

- Konzeptionelle Weiterentwicklung
- Wöchentliche Teambesprechungen
- Regelmäßige Beratung mit der Bereichsleitung
- Ständige Weiterentwicklung der Förderpläne
- Supervision
- Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter

7. Kosten

Die Kosten für dieses stationäre Angebot der IPM im Rahmen der Trainingswohnung richten sich nach dem tatsächliche Hilfe- und Betreuungsbedarf, werden individuell berechnet und können somit über den Hilfeplan gesteuert werden.

Ansprechpersonen:

Individualpädagogische Maßnahmen

Clearing- und Förderzentrum

Silke Engelhardt

Soester Straße 270, 59071 Hamm

Tel.: 02381 4942513

Mobil: 0162 1037463

Email: silke.engelhardt@lwl.org

Rainer Alius

Soester Straße 270, 59071 Hamm

Tel.: 02381 4942513

Mobil: 0152 09359088

Email: rainer.alius@lwl.org

LWL - Heilpädagogisches Kinderheim Hamm

Lisenkamp 27

59071 Hamm

Tel: 02381 97366-0

Fax: 02381 97366-11

Email: lwl-heikihamm@lwl.org

Bereichsleitung

Mathias Kowitz

Tel: 0172 2081949

Email: mathias.kowitz@lwl.org